

Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand.

(Z) In unseren Verlag ging über:

Stimmen der Freiheit.

Eine Blütenlese der hervorragendsten Schöpfungen von Arbeiter- und Volksdichtern.

2. Auflage. 790 Seiten. Gr.-8°.

In Prachtband geb. 3 M ord. Bar mit 30% u. 11/10 Exemplare. Ein Probe-Exemplar mit 50%.

Die „Frankfurter Zeitung“ urteilt in ihrer Nummer vom 1. September 1901 wie folgt über dieses Buch:

Ich muß gestehen, daß ich es neben den zahlreichen lyrischen Anthologien unserer Tage, zumal den „symbolistischen“ Erzeugnissen unserer Modernsten, fast wie eine Erlösung empfunden habe, daß uns in obigem Buche einmal wieder eine gesunde politische Poesie entgegentrat, und zwar nicht von der an patriotischen Festtagen üblichen, sondern von freiheitlicher Art. Die neue Sammlung füllt um so mehr eine Lücke aus, als das 1893 von Karl Hendell herausgegebene „Buch der Freiheit“, das einen ähnlichen Zweck verfolgte, im Buchhandel völlig vergriffen ist. Zwar findet sich unter den nicht weniger als 628 Liedern naturgemäß auch manches Minderwertige; und da die Blütenlese in erster Linie für Arbeiterkreise berechnet ist, so treten die sozialistischen Parteipoeten stärker hervor, als manchem Nichtsozialisten viel-

leicht lieb ist. Aber nicht wenige von den dichterischen Erzeugnissen dieser Jüngeren — unter denen sich namentlich eine Reihe uns bisher unbekannter Deutsch-Oesterreicher und Süddeutscher befinden — sind wohl geeignet, auch ein ehrliches Demokratenherz zu erfreuen. Und daneben das Beste und Feurigste der alten Freiheitsdichter Freiligrath, H. C. Prutz, Glasbrenner, Béranger, Lenau, Sallet, Ludwig Pfau, Hoffmann von Fallersleben, Georg Herwegh, Heinrich Heine, der neueren Nob. Seidel, Bruno Wille, K. Hendell, J. S. Mackay und der Frauen delle Grazie und Uda Negri: das man in so reicher Auswahl selten irgendwo zusammen trifft. Erfreulicherweise hat ein (wohl in der 2. Auflage hinzugekommener) „Anhang“ die „Blütenlese“ nach dieser Seite hin erweitert und einzelnes von F. Th. Vischer, Platen, G. Keller, Byron, Shelley, Hood („Das

Bied vom Hemde“), Chamisso, Anzengruber, Bodenstedt, dem Frankfurter Friedrich Stolze („Michel“) und ein Stück aus dem Prolog zur Börne-Säkularfeier), A. Fitger, H. Dehmel, D. v. Liliencron, D. E. Hartleben aufgenommen. — Die Portraits von 38, mehr aber noch die biographischen Notizen über sämtliche (68) Dichter werden manchem weniger litteraturkundigen Leser eine angenehme Beigabe sein. Alles in allem kann ich das im Verhältnis zu dem, was es bietet, spottbillige Buch (in hübschem Einband nur 3 M!) allen Freunden der Freiheit und sozialen Gerechtigkeit bestens empfehlen.

—er.

Absatz für dieses eigenartige Buch finden Sie bei allen, die sich für modernes Leben und für die politischen und geistigen Strömungen der Gegenwart interessieren.

Wir bitten zu verlangen.

Baltischer

(Z) Wappenkalender

herausgegeben von E. Tode.

Erster Jahrgang 1902.

Enthaltend 24 Wappenzeichnungen in reichem Farbendruck und 8 Seiten Text auf echtem Büttenpapier.

Preis 6 M 50 ⚡ ord., 4 M 85 ⚡ no.

Um die Einführung des Unternehmens zu erleichtern, liefere ich von jetzt ab auch in kleiner Anzahl in Kommission bis zum 15. Januar 1902 und bitte bei Verwendung zu verlangen.

E. Bruhns in Riga.

Interessante Broschüre!

(Z) John Petersen Über Erziehung durch Musik und über Talent.

40 ⚡ ord., 25 ⚡ netto und 7/6.

Schlesinger'sche Musikhandlung
in Berlin.

F. Juven, Paris—Leipzig.

(Z) O'Monroy, C'est ça l'amour. 3 Fr. 50 c.
Leudet, Nicolas II intime. Neue Auflage. 3 Fr. 50 c.

(Z) Im sechzehnten Jahrgang erschien:

„Der Förster“ 1902.

Wirtschafts- und Notizkalender für Forstschutzbeamte.

Kleine Ausg. in Leinw., 1 M 50 ⚡ ord.,
1 M no. bar.

Große Ausg. in Leinw., 1 M 80 ⚡ ord.,
1 M 20 ⚡ no. bar.

Kleine Ausg. in Leder, 2 M ord.,
1 M 40 ⚡ no. bar.

Große Ausg. in Leder, 2 M 30 ⚡ ord.,
1 M 60 ⚡ no. bar.

Bar-Auslieferung nur bei Herrn Rud. Hartmann in Leipzig. Kommissions-Expl. können nicht abgegeben werden.

Gustav Rötke's Verlagsbuchhandlung
in Braudenz.